

DESITIN für kigabeq®

Wie heißt doch eine alte journalistische Weisheit: Kinder und Tiere gehen immer. In diesem Fall geht es allerdings um keine billige Effekthascherei mit dem Kindchen-Schema, sondern ein Medikament speziell für Kinder. Dass dieses Kind hier auch einen Namen, ein Alter und eine Diagnose hat und einen direkt anschaut, gibt der Werbung einen praxisnahen Anstrich, wie wenn sich der behandelnde Arzt die wichtigsten Infos notiert hätte. Und auch die Waage ist eine wichtige Bildinformation. Sie korrespondiert mit der Gewichtsangabe auf dem Notizzettel, die wiederum die Grundlage für die Dosierung darstellt – nämlich angepasst an das jeweilige Gewicht der kleinen Patienten.

Luis P. (7 Monate)

- West-Syndrom
- Gewicht: 6.100 g

Startdosis
2 x 150 mg
Vigabatrin¹

PUMA-ZULASSUNG
Einziges Vigabatrin mit europäischer Kinderzulassung²

neu:
kigabeq®
vigabatrin

Das einzige Vigabatrin
in 100 mg und 500 mg³

1 Individuelle Startdosis pro kg Körpergewicht siehe kigabeq® Fachinformation 2019. 2 EMA Public Assessment Report kigabeq®, 2018. 3 kigabeq® Fachinformation 2019.

kigabeq® 100 mg/500 mg Tabletten zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen. Wirkstoff: Vigabatrin. Verschreibungspflichtig. Zu: Arznei, eink. Bestand: 1 Tablette enthält 100 mg/500 mg Vigabatrin. Sonst. Bestand: Crogelatin, Typ 0, Mannitol (Ph. Eur.), Natriumcarboxymethylcellulose (Ph. Eur.). **Kind. geboten:** Bei Kindern im Alter ab 1 Monat bis unter 7 Jahre: Monotherapie bei infantiler Spasmen (West-Syndrom); Kombinationstherapie bei therapieresistentem partiellen Epilepsie (Skalaris) und/oder anderen fokalen epileptischen Syndromen, die als ausreichend erwiesen haben sich, nicht weniger wurden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. Vigabatrin oder sonst. Bestand. **Warnhinweise:** **Vorsichtsanweisung:** Für d. Anwendung: Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenwirkung:** Sehr häufig: Schwindel, Gesichtsfelddefekt, Arterienverengung, bei Kindern u. Jugendlichen: Aggressivität, häufige Infektionen, Appetitverlust, Aggression, Nervosität, Depression, gestörte Erregbarkeit, Sprachverlust, Kopfschmerzen, Schwindel, Parosmia, Rufen/Lachen/Anfälle u. Einseitige Krämpfe, eingeschränkte geistige Bemühtigkeit, Diarrhöe, Tremor, vermehrtes Schwitzen, Dysphagie, Nystagmus, Übelkeit, Erbrechen, Abdominalschmerzen, Gelenks- und Muskelschmerzen, Gewichtszunahme, Gelbsucht, Hypomagnesiämie, Hypokaliämie, Ataxie, Ausschlag, Selen- und Zinkmangel, Exanthema/Pruritus (z. B. mit dem Symptom: Urtikaria, Sklerose, Verringerung der Reifezeit u. B. periphere Atrophie der Haut), Angiodem, Urtikaria, Schwellung der Halsvenen, Ophthalmitis, Ophthalmoplegie, Hepatitis. Nicht bekannt: Auffälligkeiten im EEG, Bewegungsstörung, anisometrische Optikus, Dyslexie u. Hypermetropie, wenn diese nicht in Verbindung mit Aufmerksamkeitsdefizit im EEG. Weitere Hinweise siehe Fach- und Gebrauchsinformation. Desitin Arzneimittel GmbH, Wegmann Allee 214, 22335 Hamburg. Stand der Information: Februar 2019.

FaktenSchmied-Fazit:

Wer würde diesem kleinen Wonneproppen nicht helfen wollen.